

ENTSCHEIDUNG FÜR EINE GEMEINSCHAFT

FeG-Pfadfinder freuen sich über neun neue Siedlungen



Ich bin auf dem Weg zu einem Informationsabend über Pfadfinderarbeit in einer Gemeinde. Meine Kluft habe ich schon an: graues Fahrtenhemd mit blau-weißem Halstuch. Unterwegs halte ich an einer Tankstelle. Ein älterer Wagen hält ebenfalls an der Zapfsäule gegenüber. Ein Mann steigt aus. Seine Familie wartet im Wagen. Wir tanken beide unsere Autos auf. Da bemerke ich, wie der Mann zu mir herübersieht. Einmal. Zweimal. Er lächelt. Ich lächle zurück. Beim dritten Mal fragt er: „Bist du Pfadfinder?“ Ich bejahe. Er antwortet ganz euphorisch: „Prima. Wo seid ihr? Ich habe schon überlegt, ob ich nicht meine Kinder zu den Pfadfindern bringe.“

Ich bin nicht der Einzige, der von solchen Begegnungen erzählen kann. Immer wieder werden wir Pfadfinder auf der Straße angesprochen. Menschen begegnen uns mit Interesse, Fragen und Respekt. Wir kommen ins Gespräch über Werte, Glauben und das Programm, das wir für Kinder und Jugendliche anbieten. Die meisten Stämme erzählen, dass die Mehrzahl der Kinder nicht aus Familien der Gemeinde kommen – nicht selten bis zu zwei Drittel. Oft erzählen uns auch Eltern und Großeltern von ihren eigenen Erfahrungen bei einem der vielen Pfadfinderverbände in Deutschland. Da kommen Erinnerungen an die eigene Kindheit hoch. Das Ansehen der Pfadfinder war in Deutschland in den letzten Jahrzehnten noch nie so hoch wie jetzt. Türen stehen offen und die Bereitschaft, Pfadfinder zu unterstützen, ist enorm hoch.

Dieses Jahr kann die Pfadfinderschaft der Freien evangelischen Gemeinden neun neue Siedlungen begrü-

ßen. In Wittlich, Remscheid-Lennep, Worms, Kaiserslautern-Nord, Dresden, Duisburg-Wanheimerort, Uedem, Hannover und Haan haben sich Gemeinden auf den Weg gemacht. Sie wollen für Kinder und Jugendliche in ihrem Ort da sein. Sie wollen Zeit und Glauben teilen. Sie wollen Kinder und Jugendliche in ihren Gaben und Fähigkeiten fördern, wollen eine Gemeinschaft sein und einander helfen. Sie wollen Pfadfinder werden.

Die Entscheidung für eine Pfadfinderarbeit ist die Entscheidung für eine Gemeinschaft. Die Stärkung der FeG-Bundesgemeinschaft ist ein Ziel der Pfadfinder der Freien evangelischen Gemeinden. Dabei unterstützen sich Gemeinden gegenseitig

im Aufbau einer Siedlung, lassen sich gemeinsam schulen, tauschen Ideen und Material aus und engagieren sich auf Bundesebene für die Junge Generation.

Wer in die Pfadfinderarbeit hineinschnuppern möchte oder über die Gründung einer Pfadfinderarbeit nachdenkt, kann uns gerne einladen. Die nächste Grundlagenschulung für Pfadfinderarbeit findet vom 01.-03. Februar 2019 auf dem Wartenberg in Witten statt. Anmeldung und Infos unter pfadfinder.feg.de/schulungen.

MARCUS FELBICK

Referent für Jungschar-, Projekt- und Pfadfinderarbeit im Bund FeG | pfadfinder.feg.de



Gründung der Pfadfinderschaft in der FeG Wittlich